

Hayek-Club Weimar | Weimar, 7. Oktober 2023  
*Clubabend*

# Irrtümer der transformativen Industriepolitik

Prof. Dr. Stefan Kooths  
*Forschungszentrum Konjunktur und Wachstum*



# Green Deal Industrial Plan for the Net-Zero Age



Brussels, 1.2.2023  
COM(2023) 62 final

**COMMUNICATION FROM THE COMMISSION TO THE EUROPEAN  
PARLIAMENT, THE EUROPEAN COUNCIL, THE COUNCIL, THE EUROPEAN  
ECONOMIC AND SOCIAL COMMITTEE AND THE COMMITTEE OF THE  
REGIONS**

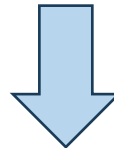
**A Green Deal Industrial Plan for the Net-Zero Age**

# 1. Problemkern

Die Besonderheit der Dekarbonisierungspolitik liegt in der **globalen Koordination**, nicht in der **ökonomischen Umsetzung**.

## 2. Erneuerbare Energien: Keine Selbstläufer

Wäre der Verzicht auf fossile Brennstoffe auch unabhängig von technologischen externen Effekten ökonomisch vorteilhaft, bedürfte es keiner wirtschaftspolitischen Intervention.



Vorziehen der Dekarbonisierung

### 3. Wirtschaftspolitische Alternativen

In der Dekarbonisierungspolitik stehen im Wesentlichen zwei Herangehensweisen zur Wahl.

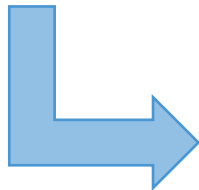


## 4. Eingriffsintensität

Der Interventionsgrad und die Wissensproblematik des industriepolitischen Ansatzes sind ungleich höher als ein preisbasierter Ansatz zur Dekarbonisierung.

## 4. Eingriffsintensität

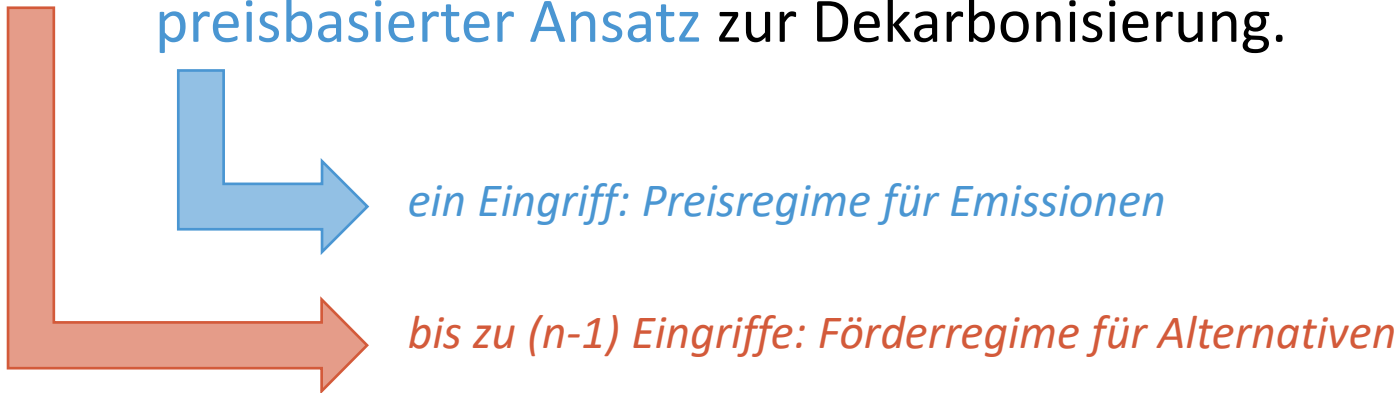
Der Interventionsgrad und die Wissensproblematik des industriepolitischen Ansatzes sind ungleich höher als ein preisbasierter Ansatz zur Dekarbonisierung.



*ein Eingriff: Preisregime für Emissionen*

## 4. Eingriffsintensität

Der Interventionsgrad und die Wissensproblematik des **industriepolitischen Ansatzes** sind ungleich höher als ein **preisbasierter Ansatz** zur Dekarbonisierung.



n = Anzahl ökonomischer Aktivitätsbereiche



## 5. Globale Koordination

Transformative Industriepolitik ist kein Ersatz für eine globale Koordination der Emissionspfade, sondern erschwert diese eher.

## 6. Systemische (= gesamtwirtschaftliche) Sicht

Die Wettbewerbsfähigkeit eines Wirtschaftsraums lässt sich über Subventionen nicht insgesamt verbessern.

## 7. Systemwettbewerb

Die Wirtschaftspolitik muss in sich stimmig sein und sollte nicht nur auf Interventionen in der übrigen Welt reagieren.

## 8. Rahmenbedingungen vs. Strukturvorgaben

Wirtschaftsstrukturen sollten den Standortbedingungen folgen, nicht umgekehrt.

## 9. Wettbewerb im EU-Binnenmarkt

Mit dem GDIP geht ein Kurswechsel in der Binnenmarktpolitik einher, der auch fiskalisch negativ ausstrahlen könnte.

# 10. Tinbergen-Regel

Unabhängige Ziele sollten für sich stehen  
und nicht miteinander vermengt werden.

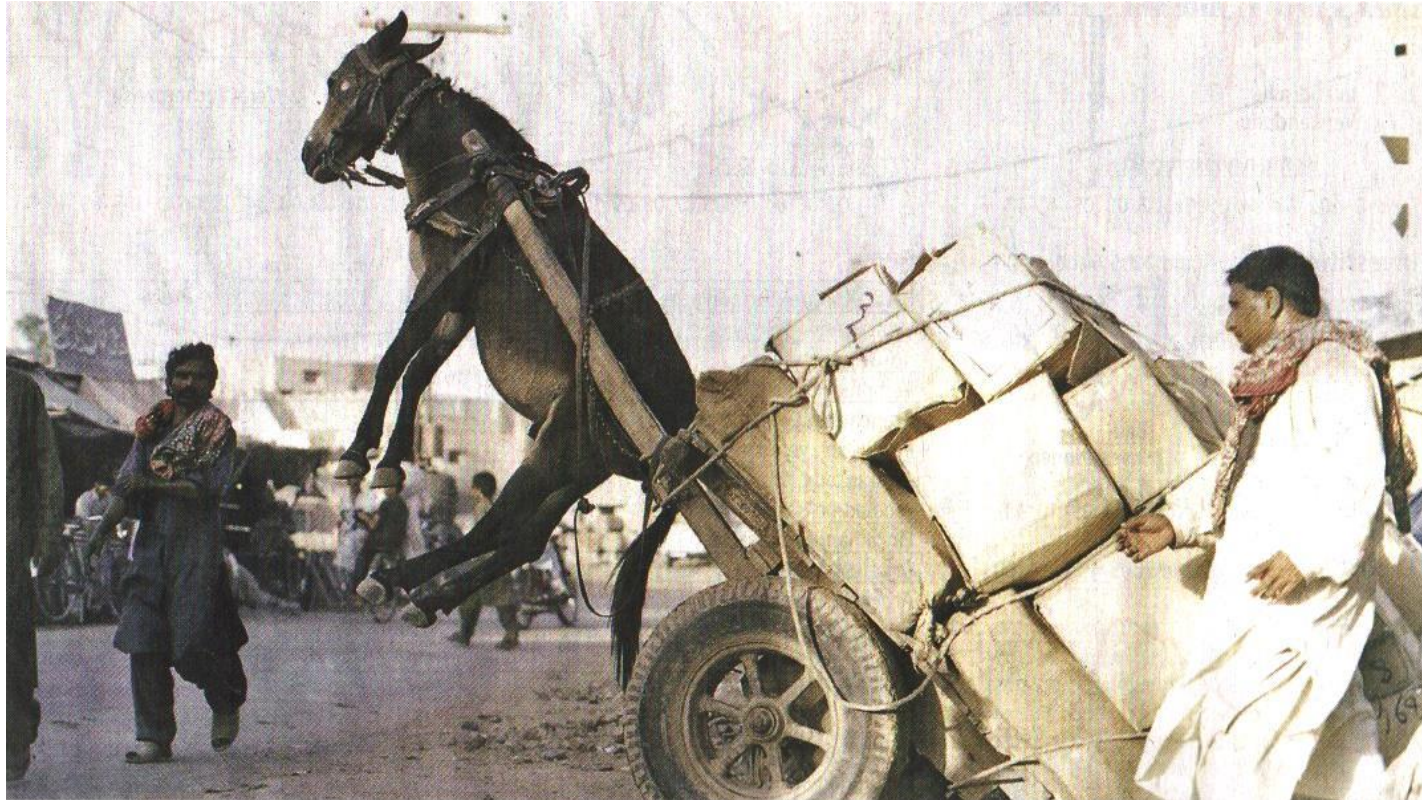
## EU Taxonomy: Mission Impossible

Stefan Kooths 

From the journal *The Economists' Voice*  
<https://doi.org/10.1515/ev-2022-0028>



# „Grüne“ Geldpolitik



Quelle: FAZ, 26t. Oktober 2011, S. 11

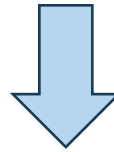


# Dekarbonisierung: Mehrfache Dividenden?

- Investitionen  $\Rightarrow$  Wachstumsschub
- Dekarbonisierungskraftakt  $\Rightarrow$  Energie im Überfluss
- Technologieführerschaft  $\Rightarrow$  Pioniergewinne

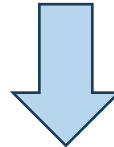
Illusionen (oder kein Koordinationsproblem)

Massiver Investitionsbedarf



Umbau, kein Aufbau von Kapazitäten  
(Belastung des Produktionspotenzials,  
Vergleich mit „Wirtschaftswunder“-Jahren abwegig)

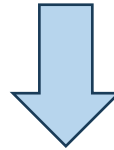
„Wind und Sonne schicken keine Rechnung.“



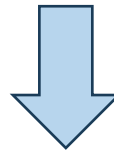
Geringe variable Kosten, aber hohe Kapital-/Systemkosten

(fossile Dominanz kein Zufall,  
Dekarbonisierung kein Selbstläufer,  
Gefahr von Dauersubventionen)

CO<sub>2</sub>: Globale Kollektivgutproblematik



Dekarbonisierungstechnologie weltweit möglichst  
schnell skalieren (Wissensteilung)

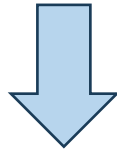


Keine Premiumpreise = keine Pioniergewinne

# Transformative „Angebotspolitik“?

## Angebotspolitik

Allgemeine  
Standortbedingungen



Endogene  
Wirtschaftsstruktur

## Industriepolitik

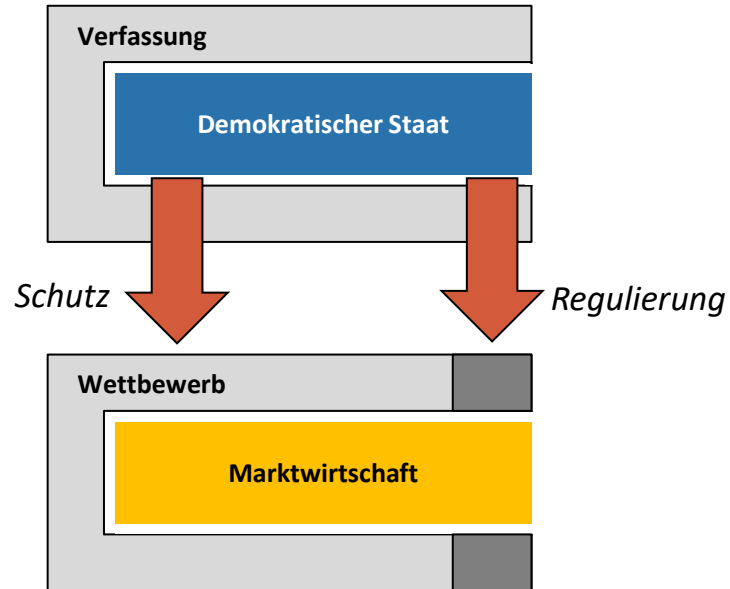
Strukturziele  
(Güter, Technologie)



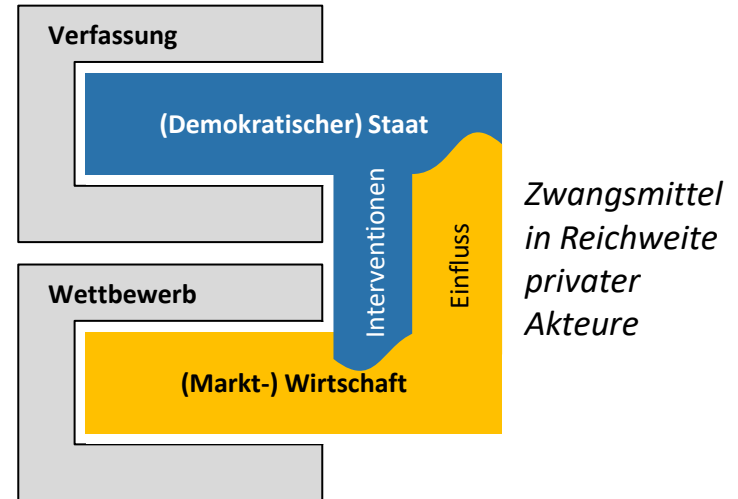
Spezielle  
Standortbedingungen

# Ordnungspolitik vs. Interventionismus

## Ordnungspolitik



## Interventionismus



# Diskussion



## Prof. Dr. Stefan Kooths

Direktor

Forschungszentrum Konjunktur und Wachstum

T +49 431 8814-579

M stefan.kooths@ifw-kiel.de

 @StefanKooths

  @kielinstitute

[www.ifw-kiel.de](http://www.ifw-kiel.de)

